

Dem Gedächtnis des Lichenologen ERICH PUTZLER

VON MARTIN MACHULE

Vorbemerkung: Durch Frau E. PUTZLER, der Witwe des am 6. 4. 1967 verstorbenen Oberlehrers ERICH PUTZLER ist den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe eine der bedeutendsten Flechtensammlungen des süddeutschen Raumes zugekommen, wofür wir der Genannten unseren wärmsten Dank sagen. Herr M. MACHULE, dem wir die Vermittlung dieser hochherzigen Stiftung verdanken, hat es unternommen, für seinen Freund an dieser Stelle ein paar Worte des Gedenkens zu schreiben.

OBERDORFER

PUTZLER wurde 1902 geboren und verlebte seine Jugend in seiner Heimat Westpreußen. Nach Beendigung der Schuljahre entschloß er sich, selbst den Beruf eines Lehrers zu ergreifen. Er besuchte die Seminare in Thorn und Bütow, wo er 1921 die notwendigen Prüfungen ablegte. Die bösen Nachkriegsverhältnisse — Vertreibung, Lehrerüberschuß, Inflation — zwangen ihn jedoch, sich bis 1926 anderweitig durchzubringen. Erst dann konnte er in der östlichen Mark Brandenburg im Schuldienst an einklassigen Volksschulen unterkommen.

Das Leben auf dem Lande förderte eine frühe Liebe zur Natur, besonders zur Botanik. So war es verständlich, daß er sich ein Herbar und unter bedeutenden geldlichen Opfern eine reiche botanische Bücherei anlegte. Das Herbar baute er im Laufe der Jahre zu einer hervorragenden Sammlung auf. Das traurige Ende des zweiten Weltkrieges, das er in amerikanischer Kriegsgefangenschaft erlebte, brachte ihm die zweite Vertreibung und damit den völligen Verlust von Hab und Gut.

1946 wurde er in die Stuttgarter Gegend verschlagen, wo er sich zuerst, gemäß den Richtlinien der Besatzer, als Hilfsarbeiter verdingen mußte, ehe er 1949 wieder in den Schuldienst übernommen wurde.

Fünfzehn Jahre wirkte er dann als Oberlehrer an der Karolinger-Schule in Waiblingen. Er war ein Jugenderzieher alten Schlages und aus innerer Berufung.

Seine botanischen Neigungen waren in den schlechten Nachkriegsjahren nicht erloschen, doch sie wandten sich nun einem ganz abseits liegenden Gebiete zu: der Flechtenkunde. PUTZLER war ein unermüdlicher Sammler und scharfer Beobachter, der in verhältnismäßig wenigen Jahren eine Riesensammlung zusammentrug, sie vorbildlich einrichtete und sich ein reiches Wissen über seine Lieblinge erwarb. Leider konnte er seinen Ruhestand nur zwei Jahre genießen und kam nicht mehr dazu, geplante Veröffentlichungen auszuführen.

Sein langjähriges tückisches Kriegsleiden setzte seinen Absichten ein jähes Ende, so daß nur seine schöne Sammlung als Vermächtnis bleibt und an ihn erinnert.